

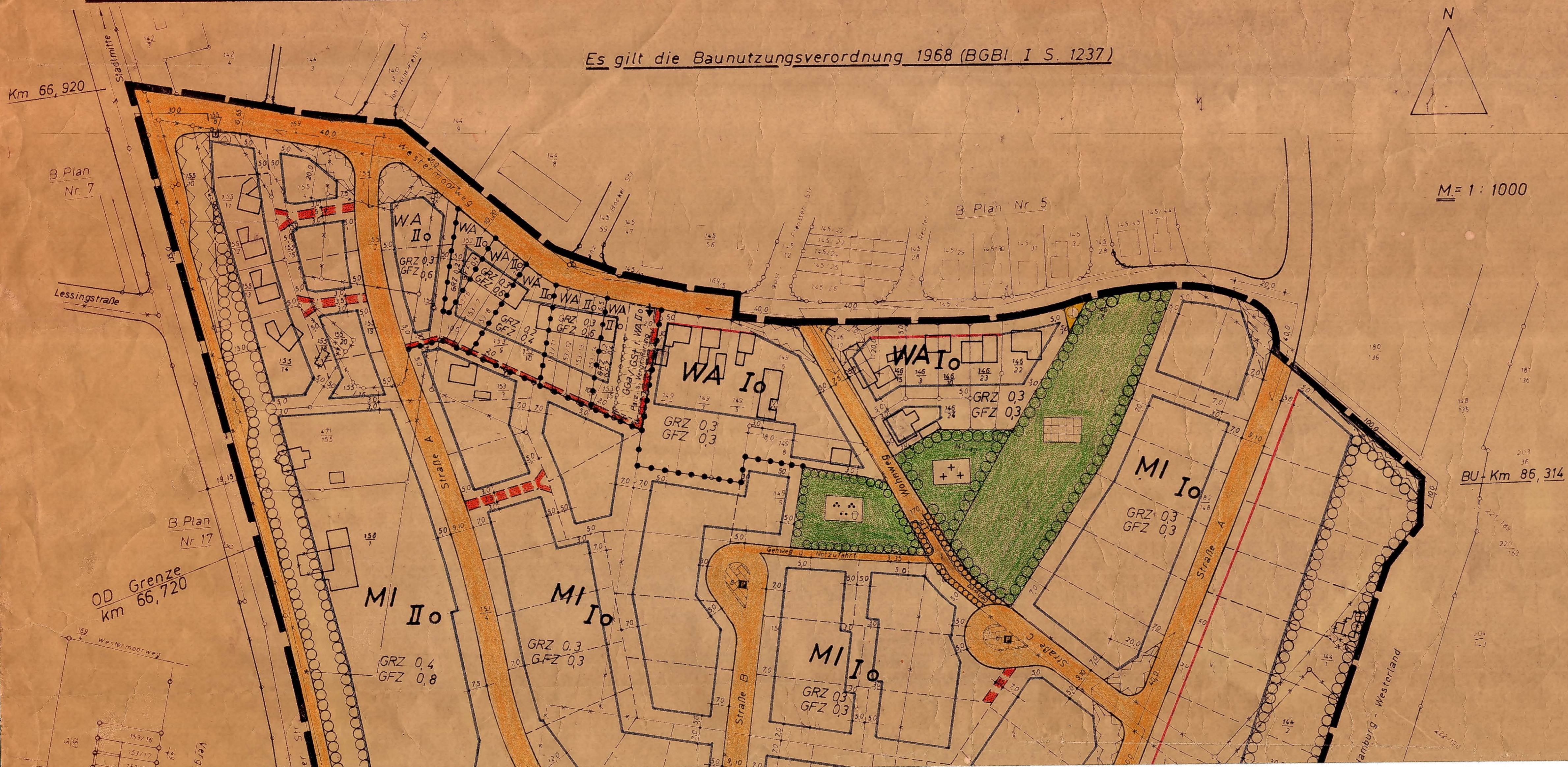
SATZUNG DER STADT HEIDE (Baugebiet südlich Westermoorweg, zwischen Bundesbahn u. B 5)

ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 29

Auf Grund des § 10 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) und des § 1 des Gesetzes über baugestalterische Festsetzungen vom 10. April 1969 (GVOBl. Schl.-H. S. 59) i.V. mit § 1 der Ersten Durchführungsverordnung zum BBauG vom 9. Dezember 1960 (GVOBl. Schl.-H. S. 198) wird nach Beschlußfassung durch die Stadtvertretung vom 13. 5. 1976 folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 29, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), erlassen:

Teil A - Planzeichnung:

Es gilt die Baunutzungsverordnung 1968 (BGBl. I S. 1237)



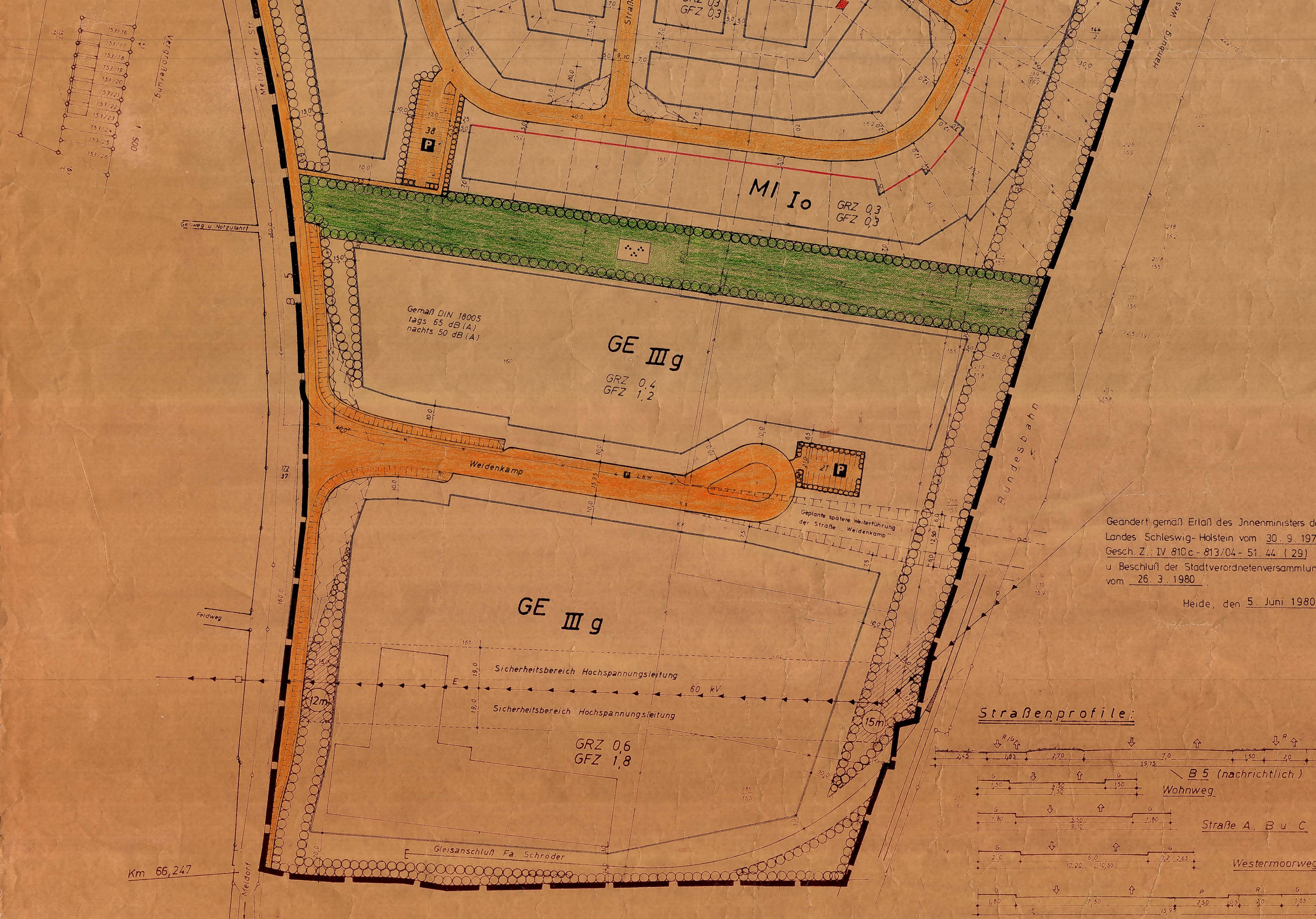
Zeichenerklärung:

- a) Festsetzungen:
- WA** Art der baulichen Nutzung
Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)
 - MI** Mischgebiete (§ 6 BauNVO)
 - GE** Gewerbegebiete (§ 8 BauNVO)
 - I, II, III** Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a BBauG sowie §§ 16, 17 BauNVO)
 - GRZ** Grundflächenzahl
 - GFZ** Geschosflächenzahl
 - 0** Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 b BBauG sowie §§ 22, 23 BauNVO)
 - g** Offene Bauweise
 - Geschlossene Bauweise
 - Baulinie
 - Baugrenze
 - Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)
 - P** Straßenverkehrsflächen
 - Öffentliche Parkflächen
 - Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen
 - Flächen für Versorgungsanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 5 u. 7 BBauG)
 - ⊕** Schmutzwasser-Pumpstation
 - ⊙** Umformerstation
 - Führung oberirdischer Versorgungsanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BBauG)
 - Hochspannungsleitung mit Sicherheitsbereich mit max. Anpflanzungshöhe
 - Grünflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG)
 - ⊕** Parkanlagen (Öffentl. Grünfläche)
 - ⊕** Parkanlage mit Spielplatz (Öffentl. Grünfläche)
 - ⊕** Dauerkleingarten
 - ⊕** Russ. Friedhof
 - Sonstige Darstellungen u. Festsetzungen
 - Mit Geh-, Fahr- u. Leitungsrechten zu belastende Flächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG)
 - Von der Bebauung freizuhaltenen Grundstücksteile - Sichtwinkel- (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG)



M = 1 : 1000

BU-Km 86,314



- Mit Geh-, Fahr-, u. Leitungsrechten zu belastende Flächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG)
- Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücksteile - Sichtwinkel - (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG)
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, z. B. von Baugebieten oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes (§ 16 Abs. 4 BauNVO)
- Grenze des räuml. Geltungsbereiches des B.- Planes (§ 9 Abs. 5 BBauG)
- Anpflanzungs- bzw. Erhaltungsgebot (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 u. 16 BBauG)
Anpflanzungen am Bahnkörper sind mit der Bundesbahn abzustimmen.
- Flächen für Stellplätze oder Garagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. e u. Nr. 12 BBauG)
GGa = Gemeinschaftsgaragen GSt = Gemeinschaftsstellplätze
Festsetzung der Zufahrt zu GGa u GSt (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 bzw. 1e BBauG)
- b) Darstellungen ohne Normcharakter:**
 - Vorhandene Grundstücksgrenzen
 - Vorgeschlagene fortfallende Grundstücksgrenzen
 - Vorgeschlagene neue Grundstücksgrenzen
 - Vorhandene Gebäude
 - Fortfallende Gebäude
 - Gleisanschluß

Geändert gemäß Erlaß des Innenministers des Landes Schleswig-Holstein vom 30. 9. 1976, Gesch. Z. IV 810c - 813/04 - 51. 44 (29) u. Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 26. 3. 1980
Heide, den 5. Juni 1980

Teil B - Text:

1. Gestaltung der baulichen Anlagen

Gebiet	Außenwände	Farbe	Dachform	Dachneigung
WAI o	Verblendmauerwerk, ausnahmsweise sind auch andere Wandkonstruktionen zulässig.	rot, ausnahmsweise werden farbige Gruppen zugelassen.	Sattel- u. Walmdach	30- 45°
MI II o	dto.	rot u. hell, es sind farb. Gruppen anzustreben.	Sattel- u. Walmdach	30- 45°
MI I o (südl. Straße A)	dto.	hell, ausnahmsweise werden farb. Gruppen zugelassen.	Sattel-, Walm- u. Flachdach in Gruppen von mind. 3 Häusern.	5- 35°
GE III g	Verblendmauerwerk u. andere Verkleidungen	hell u. rot	Sattel-, Walm- u. Flachdach	0- 35°

2. Einfriedigung
Einfriedigungen an den öffentl. Verkehrsflächen dürfen nicht höher als 0,70 m über Oberfläche Fahrfläche sein. Sie dürfen nicht aus geschlossenen Mauern, einfachem Draht, einfachem Maschendraht, Eisenblech oder Kunststoffplatten hergestellt werden.

3. Vorgärten / Sichtwinkel
Im Bereich der Straßeneinmündungen u. Straßenkreuzungen sowie Kreuzungen der Bundesbahn darf die Wuchshöhe 0,70 m über Oberfläche bzw. Schienenübersteigen (Sichtwinkel). Außerdem dürfen im Bereich der Sichtwinkel keine Grundstücke angelegt werden.

Entworfen und aufgestellt nach § 5 § 8 u. 9 BBauG auf der Grundlage des Aufstellungsbeschlusses der Stadtvertretung vom 15. 12. 1972
Heide, den 5. 2. 1976

Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die Begründung haben in der Zeit vom 1. März bis 1. April 1976 nach vorheriger am 21. Februar 1976 abgeschlossener Bekanntmachung mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen in der Auslegungsfrist geltend gemacht werden können, während der Dienststunden öffentlich ausgelegen.
Heide, den 21. Juni 1976

Der katastermäßige Bestand am 15. Juni 1976 sowie die geometrischen Festlegungen der städtebaulichen Planung werden als richtig bescheinigt.
Heide, den 15. Juni 1976
gez. Unterschrift
Regierungsvermessungsdirektor

Der Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde am 13. Mai 1976 von der Stadtvertretung als Satzung beschlossen.
Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluß der Stadtvertretung vom 13. 5. 1976 gebilligt.
Heide, den 21. Juni 1976

Die Genehmigung dieser Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde nach § 11 BBauG mit Erlaß des Innenministers vom 30. 9. 1976 Az. IV 810c - 813/04 - 51. 44 (29) mit Auflagen erteilt.
Die Erfüllung der Auflagen (u. der Hinweise) wurde mit Erlaß des Innenministers vom 2. Juli 1980 Az. IV 820 d - 512. 113 - 51. 44 (29) bestätigt.
Heide, den

Die Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wird hiermit ausgefertigt.
Heide, den

Dieser Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) ist mit der bewirkten Bekanntmachung sowie des Ortes und der Zeit der Bekanntmachung bindlich geworden und liegt zusammen mit der Begründung auf Dauer öffentlich aus.
Heide, den